WP-02-413 Ein Land der intakten Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Alrun Hoffmann-Krönert (KV Siegen-Wittgenstein)

Änderungsantrag zu WP-02

Von Zeile 412 bis 413 einfügen:
Impfstoffentwicklung. Außerdem nehmen wir die Tierseuchenkassen – auch bei den Kosten der Bekämpfung selbst – stärker in die Pflicht.Bei der Bekämpfung von Tierseuchen wie aktuell der Afrikanischen Schweinepest (ASP) wollen wir eine für jede*n nachvollziehbare, vollumfängliche Transparenz erreichen. Schutzmaßnahmen wie die Errichtung von kilometerlangen und zum Teil stromgeführten Zäunen sehen wir kritisch. An den Kosten muss die Schweinefleischindustrie als alleinige Nutznießerin des Zaunbaus beteiligt werden. Wir setzen uns ein für die Einrichtung eines wissenschaftlich begleiteten Wildtier-Monitorings, eine evidenzbasierte Optimierung des Seuchenschutzes unter Nutzung von Erfahrungswerten anderer Bundesländer, eine trassenbezogene Überprüfung der Wasserversorgung für Wildtierpopulationen, eine umfassende Transparenz über Zaunverläufe und verbindliche Rückbau-Kriterien sowie ein starkes politisches Engagement auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für eine alternative Seuchenbekämpfung.

Begründung

„Die Afrikanische Schweinepest (ASP) stellt für Menschen und andere Haus- oder Nutztiere keine Gefahr dar.“ (Aktuelle Lage der Afrikanischen Schweinepest | LAVE NRW) Dennoch sind seit Bekanntwerden des Seuchenausbruchs in NRW im Juni 2025 zum Schutz der Schweinefleischindustrie für viele Millionen Euro hunderte Kilometer Zaun rund um die jeweiligen Kernzonen sowie Schutzzonen II in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein und Hochsauerland errichtet worden – mit schwerwiegenden Folgen für Wildtierpopulationen. Der Zaunbau erfolgt ohne Erläuterung wissenschaftlicher Grundlagen und ohne Inkenntnissetzung der örtlichen Bevölkerung. Aus anderen Bundesländern ist bekannt, dass die Seuche trotz großflächigen Zaunbaus immer wieder neu ausbricht (z.B. in Brandenburg). Es ist nicht länger vertretbar, Steuergelder in großem Umfang allein zum Schutz wirtschaftlicher Interessen von Massentierhaltungsbetrieben auszugeben und damit zugleich für eine massive Gefährdung von Wildtieren zu sorgen, die an ihren natürlichen Wanderbewegungen gehindert werden.

Unterstützer*innen

Jörg Hoffmann (KV Siegen-Wittgenstein); Rolf Müller (KV Siegen-Wittgenstein); Nadine Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Michael Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Barbara Feling (KV Olpe); Tobias Bröcker (KV Siegen-Wittgenstein); Wiltrud Kampling (KV Steinfurt); Udo Blöcher (KV Siegen-Wittgenstein); Sabin Sebastian Lupu (KV Siegen-Wittgenstein); Manuel Carrasco Molina (KV Düren); Nadine Schulte (KV Bonn); Dieter Gebauer (KV Siegen-Wittgenstein); Sven Aulemeyer (KV Münster); Benjamin Schmitges (KV Siegen-Wittgenstein); Anja Weiligmann (KV Warendorf); Julian Kirchner (KV Siegen-Wittgenstein); Manuela Köninger (KV Siegen-Wittgenstein); Anna Morsbach (KV Bonn); Jennifer Berndt-Faust (KV Siegen-Wittgenstein)